

Tales of Xillia - Im Mittelpunkt der Welt

Von OdessaLP

Kapitel 12: 12

Ludger sah seine Cousine an „Gute Idee. Es ist ein Versuch wert.“ Ludger setzte sich daran, Zero zu kontaktieren. Als er ihm schließlich eine Nachricht geschickt hatte sah er wieder Lili und Kain an „Wir machen uns auf nach Sharilton.“ War der klare Befehl. Innerhalb von einer Stunde waren sie vor Ort. Lili hatte Kuro in der Zwischenzeit aus ihre Wohnung mitgenommen. Der kleine flog zu Silver hinüber und sah ihn traurig an, auch er konnte nichts tun, so setzte er sich wieder auf die Schulter von Lili und war den Tränen nahe. Es tat weh seinen besten Freund so zusehen, er konnte den Anblick nicht ertragen und wandte sich schließlich mit dem Blick ab.

Jyde hatte auch die anderen herbestellt, diesmal war auch Leia dabei und sah die Gruppe überrascht an, sie hatte von dem verjüngten noch nichts mitbekommen. „Sicher kann Zero das auch bei dir tun.“ Meinte Jyde und klang dabei sicher. „Zero hat das getan, wie?“ wollte sie wissen. Jyde holte etwas aus und erzählte ihr alles, was sie wissen musste. So erfuhr Kuro auch davon „Aber, so ein Wesen hat keine Zukunft.“ Die anderen sehen Kuro an und wussten einfach nicht was er damit meinte. „Diese Wesen haben bei uns keinen speziellen Namen, doch sicher ist das sie sich nicht fortpflanzen können wie die Menschen. Denn Naturia pflanzen sich auf eine andere Weise fort wie es Menschen tun.“ Erklärte Kuro.

„Es stimmt was der Naturia da sagt.“ Meinte Zero, der durch die Tür hinein kam und gleich ins Zimmer von Silver schritt. Er kam gleich wieder und hatte Silver huckepack genommen „er muss in die alte Tempelanlage auf Larona gebracht werden.“ „DU weißt aber gut Bescheid, über Silver.“ Das kam Lili seltsam vor und stellte sich ihm in den Weg. „Geh mir aus dem Weg, oder ich wende Gewalt an!“ drohte Zero ihr. „Zuerst sagst du uns was mit Silver ist.“ Fordert Lili. Zero sah kurz über seine Schulter zu Silver bevor er sie wieder ansieht „Fein!“ Er schritt auf die Couchgarnitur zu. Verfrachtete Silver auf den Sessel und bat die anderen Platz zunehmen. Er brauchte einen Moment bevor erzählte was er wusste. „Das war ihr da seht ist die menschliche Hülle von Shizen. Sie ist zurzeit leer.“ „Leere Hülle? Was mit dem Bewusstsein von Silver passiert?“ fragte Lili hastig nach. „Die Person die ihr als Silver kanntet war eine geschaffene Persönlichkeit von Shizen um von sich abzulenken. Mit meinem Auftauchen hab ich so gesagt Silvers Persönlichkeit gelöscht. In der Tempelanlage wird er dann zu Shizen, denn sein Geist verweilt in den Ruinen. Er konnte nicht in diesen Körper fahren solange Silver noch anwesend war. Nur keine Sorge, Erinnerungen und Gefühle bleiben vorhanden, die dann Shizen übernimmt.“ Das mussten die Gruppe erstmal verdauen. „Was war mit den Seltsamen Träumen von Silver?“ hakte Elize nach. „Das war ein Zeichen das für das er bald zu Shizen wird.“ Er wandte sich an Lili „Dein Schicksal und das von Shizen ist stark miteinander

verflochten.“

Zero erhob sich von seinem Platz hatte sich Silver wiederzugewandt. Er wollte nach dessen Arm greifen, als er von Jyde gestoppt wurde „Was ist denn noch?“. „Kannst du Leia verjüngen, wie du uns verjüngt hast.“ Zero machte einen kleinen Seufzter, bevor er sich an Leia wandte. Er hob die Hand und streckte den Zeigefinger aus. Er ließ den Finger schließlich leuchten und berührte damit Leia an der Stirn. Kaum ist das passiert fand auch schon die Verjüngung statt.

Nach dem dann das getan war drehte er sich wieder Silver zu und nahm ihn wieder auf dem Rücken und schritt hinaus, die anderen folgten ihm. Sie brachten Silver auf die Insel, durchschritten das Dorf und näherten sich schon der Tempelanlage. Dort angekommen legte Zero Silver auf einen Steintisch. „Was nun?“ fragte Leia. „Das wird dauern, bis Shizen erwacht. Ich werde hier auf ihn aufpassen, in dieser Phase ist er ungeschützt, sollte Exodus ihn hier vorfinden, könnten sie ihn ohne weiteres einfach so töten und sollten wir ihn verlieren, so kam Shizen nicht erscheinen.“ Erklärte Zero noch. Kuro schloss sich dem an und würde auch hier bleiben.

Die anderen verließen wieder die Tempelanlage. Gaius ergriff das Wort „Das letzte Stück der Übersetzung ist fertig. Am besten kommt ihr mit nach Kanbalar. Dort werde ich euch alles Weitere erklären.“ Nun gut, so kamen sie wieder der Flugmaschine an und nahmen Kurs auf Kanbalar um zu erfahren was Gaius wusste.

Dort angekommen schritten sie in den Palast, wo Cara schon wartet und sie willkommen hieß. Die Gruppe setzte sich an den Tisch und Gaius fing an zu erklären. „Wir haben wie schon erwähnt das letzte Stück übersetzt und es stellt sich heraus dass wir bereits im Besitz des Wassertropfens sind. Er wurde vor knapp 100 Jahren von Forschern gefunden und im Museum ausgestellt. Ich habe ihn hierher in den Palast bringen lassen.“ Cara hatte eine kleine Schachtel bei sich und öffnete sie. Da war er, der Wassertropfen. „Super.“ Mehr sagte Lili nicht. „Nun müssen wir uns überlegen wie wir den Wind und Feuertropfen von Exodus wieder bekommen.“ Dachte Jyde scharf nach und versank in seine Gedankenwelt.

Ludger zog sein GHS aus der Tasche, weil gerade eine Nachricht erhielt und packte es gleich als er kurz darauf sah wieder weg. Es schien nicht wichtig zu sein.

„Wir haben uns Gedanken gemacht, wo Exodus ihr verstecken könnte und kamen zu kein Ergebnis. Keiner der Orte kam in Frage.“ Erklärte Rowen. Gaius entrollte eine Weltkarte und betrachtete sie noch mal genauer, Kain sah mit drauf. Das GHS von Ludger ging plötzlich los und unterbrach die Konzentration von Gaius. Alle Blicke ruhten auf Ludger. Der sein GHS heraus zog und dran ging. „Ich verstanden, Vera. Danke.“ Mit diesen Worten verabschiedete sich Ludger und packte das GHS wieder weg und sah auf die Karte „Vera teile mir eben mit das sie womöglich das Versteck von Exodus gefunden haben.“ Er deutet mitten auf das Meer. „Dort?“ wiederholte Kain ungläubig. „Ja, Womöglich befindet sich die Basis Unterwasser.“ Äußert Ludger den Verdacht. Unsere Freunde machten sich auf um den Eingang der Unterwasserbasis zu finden. Sie kamen schließlich an den Besagten Koordination an, es war eine kleine Insel, mit kaum Begrünung. Nun gilt es den Eingang zu finden und suchten die Insel ab. Auch wiederholten absuchen der Insel konnten sie einfach nichts finden. Vielleicht war das eine Falle. Dieser Verdacht kam in ihn alle auf und sahen sich gegenseitig an. Ein falscher Schritt von Jyde löste eine Falle aus. Alle bis auf Lili und Ludger saßen in einem Käfig fest und setzten alles daran sich zu befreien was ihnen so schnell nicht gelingen würde. Lili und Ludger suchten es auch, sie scheitern genauso wie der Rest. „Ihr könnt es aufgeben, daraus könnt ihr euch nicht befreien.“ Sprach die Stimme. Henry schritt ihnen entgegen und an seiner Seite Alvin, mit gezogener Waffe. Henry

sah sich seine Gefangen gut an „So, so. halt also Zero seine Kraft dafür eingesetzt um euch wieder Jung zu machen.“ Jyde bemerkte das sich Alvin auch verändert hatte. Er war ebenfalls wieder Jung. Bestimmt hatte Henry seine Finger im Spiel, er alleine würde sowas vollbringen.

Henry machte einen Schritt auf Lili und Ludger zu „Es zu verlockend euch beide mit einem Streich loszuwerden. Zwei Kresniks weniger um die ich mir sorgen machen müsste.“ Lili zog ihre Waffen „Du kannst es gerne mal versuchen!“ Henry grinste nur noch und griff die beiden an. Alvin hielt sich erstmal aus dem Geschehen raus. Die ersten Schlagabtausche sahen noch gut aus bis Henry in seine Chromatus-Form wechselt und die beiden dazu regelrecht auffordert es ihm gleich zu tun. Ludger sah verärgert zu Boden und Lili ballte die Fäuste.

Henry fing an leicht zu lachen und griff sich dabei an die Stirn „Ihr könnt es nicht, nicht wahr?! Umso besser!“ ein wahnsinniges Lachen kam nun über seine Lippen und griff mit voller Kraft an. Er wollte seine Feinde zermahlen, Zerstören. In Stücke reißen. All diese Gedanken schossen ihm durch den Kopf und würde dies auch noch sehr genießen, wenn er beide mit seiner Lanze aufspießen wird. So viel Spaß hatte Henry lange nicht mehr gehabt, seit er damals Milla getötet hatte. Das war ein Spaß gewesen.

Henry vergnügte sich erst mal mit Ludger, Lili würde danach folgen. Lili würde nicht untätig darumstehen und zusehen wie er ihr Cousin tötet. Sie griff wieder zu ihren Waffen und griff an. Doch da kam ihr Alvin und hielt sie davon ab Henry anzugreifen. Sie sah ihn wütend an und hielt ihm die Waffe gegen den Kopf. Doch ihr fehlte die Kraft gegen eine guten Freund zu Kämpfen. Wie haben es nur die anderen das fertig gebracht. Sie ließ die Waffen wieder sinken und sah doch Tatenlos zu wie Ludger zu Boden gestreckt wurde.

Henry hatte keine zehn Minuten gebraucht um ihm Bewusstlos zu schlagen. Er schritt mit breiten Grinsen auf Lili zu. Sie wurde in den Käfig zu den anderen gesteckt. Ludger ebenfalls. Der Käfig versank im Boden und mit einem Lastenaufzug fing es dann tief unter die Erde und schließlich unter das Wasser bis sie in einer Gefängniszelle ankommen. Sie waren schneller reingekommen als sie gedacht hätten, bloß leider auf dem Falschen weg.

Ludger kam langsam wieder zu sich und brauchte einen Moment um sich zu Orientieren. Er stand vorsichtig auf und schlug mit der Faust auf die Zellenwand ein. Mit seiner Chromatus hätte er mehr ausrichten können. Er hasste sich gerade selbst, dafür das er bereist das Limit erreicht hat.

Henry besuchte unsere Freunde in der Zelle. „Hoffentlich gefällt euch die Zelle. Das ist die Schönste die wir anbieten können.“ Meinte er und grinste breit dabei, als er den Satz sagte. Er liebte es einfach andere zu Foltern. Das hatte er schon immer gerne getan. Alvin trat an seiner Seite zusammen mit Izzy. Lili erkannte ihn schnell wieder „DU!“ zischte sie, sie hätte ihn lieben gerne in der Luft zerrissen. „Hm... mir fällt auf das Silver und Kuro nicht unter euch sind.“ Meinte Izzy.

„Henry, wie hast du es geschafft seine Seele unauslöschlich zu machen?“ erkundigte sich Jyde danach. „Oh, das Interessiert sich jemand davon.“ Er schloss die Zelle auf und holte Jyde aus der Zelle. „Ist das eine gute Idee?“ Izzy sah Henry fragend an. „Ich glaube, der kleine weiß das er gegen mich keine Chance hat.“ Er sah Jyde an. Dieser nickte etwas und sah Wütend zu Boden. Als er dann von Henry abgeführt wurde sah er Alvin kurz an bevor er an der nächsten Ecke verschwand. Sie liefen einen langen Gang entlang bis sie einen großen Raum betraten. Dort stand eine seltsame Apparatur. Jyde versuchte es in seinen Gedanken in Worte zu fassen. Ein Ring und in

der Mitte eine Gravur. Als er es sich ausführlicher ansehen konnte erkannte das im Ring Taschenuhren befanden. Kurz durchgezählt kam er auf Zehn Stück, zwei Plätze waren noch leer. Es sind alles Uhren von Chromatus-Träger gewesen. Jyde sah Entsetzt drein und konnte es nicht Glauben was er da sah „Sind das...?“ er konnte den Satz nicht voll aussprechen. „Ja, das waren die Uhren von anderen Clanmitglieder, um den Plan zu vollenden benötige ich die Uhren von Zero und von Milla. Also sag mir, wo hält sich Zero auf und wo befindet sich die Uhr von Milla und wehe du drehst mir eine andere an. Ich erkenne die Uhren wieder!“ forderte er von Jyde. Doch Jyde weigerte sich darüber Auskunft zu geben und wich etwas zurück.

„Wenn das ist was sie wollen, da kann ich ihnen aushelfen, Meister.“ Erschallte Alvin's Stimme durch den Raum. Jyde schlug die Augenlider nieder und konnte nicht glauben. Henry wandte sich von Jyde ab und sah hinüber zu Tür „Wo?“ „Die Uhr von Milla befindet sich eingeschlossen im Büro von Ludger, der Spirius AG und Zero in Nia-Khera.“

Henry ließ Jyde zurück in die Zelle bringen. Er kam verstört bei ihnen an und wartet ab bis die Wache verschwunden ist bevor er den Mund aufmachte. „Verdammt?!“ konnte es Lili kaum glauben. „Und Jyde?“ fragte Rowen nach. Jyde erzählte von der Apparatur. „Die Frage ist warum er die Uhren von Milla und Zero braucht.“ Dankte Rowen laut nach und strich sich mit Zeigefinger und Daumen durch den schneeweißen Bard. Doch die anderen hatten darauf keine wirkliche Lösung.

Stunden vergingen als neue Gefangen gebracht wurde. Matt und Mina. Jyde sprang auf und sah nach seinen Kindern. Mina weinte bitterlich und hielt sich an Matt fest. Er strich seiner Schwester tröstend über den Rücken und konnte es selbst kaum glauben was passiert war. „Was ist passiert?“ fragte Jyde leise nach. Mina war einfach zu sehr aufgelöst um zum Sprechen. „Henry hatte das Dorf abgeschlachtet, Zero konnte gerade so entkommen. Ivar wurde auch getötet.“ Das versetzte die Gruppe in ein Schweigen um an die Toten zu gedenken, besonders Ivar, der sich damals bereit erklärt hatte Mina großzuziehen. Jyde umschloss seine beiden Kinder in eine Umarmung und wollte nun versuchen ein besserer Vater für beide zu sein. Vielzulang hatte er Matt vernachlässigt und Mina nicht mehr in die Arme geschlossen.

Jyde löste die Umarmung auf und sah Matt und Mina an. Matt viel sofort die Veränderung der gesamten Gruppe auf und fragte sich wie das möglich sein konnte. Es war schon für Matt merkwürdig sein Vater und der Rest der Gruppe so Jung vorzufinden. Er sah sich um „Wo ist Onkel Alvin?“ „Er war es, der euch verraten hatte. Er steht unter Kontrolle von Henry.“ Klärte Gaius ihn auf. Das brachte das Blut von Matt zum Kochen und kleine flammen zeigen sich. Schnell erlosch diese wieder.

Henry befand sich im Raum bei seiner Apparatur und sah sich zufrieden den Ring an. Nun endlich befanden sich die Uhren von Zero und Milla an ihren Platz. Alvin wohnte dem ganzen bei, er hatte sich gegen die Wand gelehnt. Er sagte nichts und sah nur zu. Die Gravur fing an zu leuchten Henry hatte sich davorgestellt und streckte die Hand aus und legte die Handfläche darauf. Die Uhren im Ring fingen einer nach dem anderen zu Glühen und setzten die Kraft der Chromatus frei und alles ging auf ihn über. Minuten vergingen als alles wieder vorbei ist. „Nun endlich bin ich Vollkommen.“ Sagte er zufrieden. „Ich kann mir schlecht vorstellen, wie das ganze nun funktioniert soll.“ Sprach Alvin los. Henry sah zu Alvin hinüber „Die Kraft der Chromatus ist die Kraft der Zeit selbst. Die Uhren sind mit der Vergangenheit und Zukunft verbunden. In diesen Uhr schlummert nun ein Stück meiner Seele. Sollte mir was zustoßen, was

unwahrscheinlich so kann ich wiederauferstehen.“ Erklärte er ihm ausführlich. „Dann verstehe ich nicht warum du die Uhren von Zero und Milla brauchst.“ Konnte Alvin nicht nachvollziehen. „Für das Ritual brauch ich Uhren von einen oder mehr verwanden, da ist es egal ob es Geschwister, Tante, Onkel, Eltern, Großeltern sind.“ Meinte Henry nur und verließ wieder.

Durch den Gang konnte man Schritte hören und wie sie näherkamen. Schließlich stand Alvin vor der Zelle stand. Da sah Matt rot und griff durch die Gitterstäbe und bekam Sein am Kragen zufassen und riss ihn an sich heran „Wie kannst du es wagen, hier aufzutauchen!“ brüllte Matt los. „Matt!“ mischte sich Ludger ein und versuchte Matt dazu zubringen Alvin los zu lassen. Matt sah kurz zu Seite und ließ ihn dann auch los. Alvin zog sich seinen Kragen zurecht und sah die Gruppe an und blieb stumm. „Du hast Ivar auf dem Gewissen!“ brüllte Matt weiter, was Alvin kalt ließ und wieder ging. Als dieser schon längst verschwunden war bemerkte Matt etwas in seiner Tasche, er tastet mit seiner Hand nach dem Objekt und als er mit seinen Fingern erkannte was es war ließ er sich nichts anmerken und schwieg erstmal.

Es wurde Nacht, viel bekam man Unterwasser nicht mit. Die Lampen im Gang wurden gedämmt und kündigte die so die Nacht an. Ihnen wurde alles abgenommen und konnten sich nicht aus der Zelle befreien. Matt sah sich genau im Gang um, niemand da. So legte er seine Hand an die Stelle wo Zellentür und Gitterstäbe sich kreuzen und erhitze es. Die anderen sehen dem ganzen interessiert zu. „Hast du schon deine volle Kraft?“ fragte Gaius. „Ja. Jyde... nein, Vater. Es war die richtige Entscheidung mich nach Nia-Khera zu bringen. Endlich habe ich meine Antwort auf meine Fragen erhalten.“ Jyde brach in Tränen aus als er dies von seinem Sohn hörte. Leia legte ihm eine Hand auf die Schulter. Er sah so glücklich drüber das er wieder Vater genannt wurde, das letzte Mal das er von ihm so genannt wurde lag Jahre zurück.

Das Schloss gab nach und sie kamen frei. Matt war wild entschlossen Alvin einen Denkkettel zu verpassen, der sich gewaschen hatte. Sie erkunden die Unterwasserbasis auf der Suche nach einem Ausgang. Dem Feind waren nun auch Wasser und Erdtropfen in die Hände gefallen. Nun hatte der Feind sie alle. Auf dem Weg zum Ausgang kamen ihnen einige Mitglieder von Exodus, die Matt niedermachte. Sie schafften e schließlich an die Oberfläche und kamen wieder an dem Strand an, wo sie gefangen genommen wurden waren.

Dort am Strand stand Alvin mit gezogenen Waffen, er hatte auf unsere Freunde gewartet. Matt konnte seine Wut nicht mehr zügeln und rannte auf Alvin zu und griff ihn frontal an. Die anderen sehen dem ganzen zu, Matt war in der Lage alleine mit Ihm fertig werden. Die anderen begaben sich schon mal Bord der Flugmaschine und warten auf Matt. Dieser lieferte sich mit Alvin ein heftiges Duell. Zunächst griff Matt mit Fäusten und Schusswaffen an, er wollte ihm keinen so großen Schaden zufügen. Aber am Ende hatte er keine Wahl, er musste die Macht der großen Vier einsetzen um Alvin zu besiegen, das schmerzte Matt so sehr das er im Kampf begonnen hatte zu weinen und sich mit der Kraft von Sylph in die Luft erhob und Windmagie einsetzte. Die dazu führten das Alvin bewusstlos zusammenbrach und liegen gelassen wurde. Matt schaffte es an Bord so verließen sie die Insel. Matt sah durch ein Fenster stets auf die Insel und sah wie Alvin von Feinden mitgenommen wurde, sie entfernten sich immer weiter von dem Wort das Matt schon bald nichts mehr erkennen konnte und sein Blick schließlich abwandte. Leia stellte sich zu ihm und nahm ihn in den Arm. Sie haben einen guten Freund an die Feinde verloren, Matt und Leia machte dieser

Verlust am meisten zu schaffen. Alvin war inzwischen viel mehr als nur ein Freund, er war ein Familienmitglied geworden.